



PLAN
INTERNATIONAL

WEIBLICHE

**GENITALVERSTÜMMELUNG/
BESCHNEIDUNG (FGM/C)**

BESCHNEIDUNG (FGM/C)

**INFORMATION FÜR GEFÄHRDETE UND BETROFFENE MÄDCHEN
UND FRAUEN IN DEUTSCHLAND**

INHALT

Was ist die weibliche Genitalverstümmelung/ Beschneidung (FGM/C)?	4
Verschiedene Formen von FGM/C	5
Wo findet FGM/C statt?	6
Mythen und Missverständnisse über FGM/C.....	10
Welche Folgen kann FGM/C haben?	12
Deinfibulation.....	14
Rekonstruktion der Genitalien nach einer FGM/C	15
Die Periode.....	16
Sex, Beziehungen und FGM/C.....	17
Schwangerschaft, Geburt und FGM/C	19
Kinder und FGM/C.....	20
Community, Familie und FGM/C	22
Der Schutzbrief.....	23
Meldepflicht für Fachpersonal	24
FGM/C als Asylgrund.....	25
Was tun bei akuter Gefahr?.....	27
Anlage I: Beratungsstellen	28
Anlage II: Medizinische Anlaufstellen	31





SIE SIND NICHT ALLEIN!

Schön, dass dieses Handbuch zu Ihnen gefunden hat. Es richtet sich an alle, die von weiblicher Genitalbeschneidung (FGM/C) betroffen sind – oder aber befürchten müssen, dass ein Eingriff vorgenommen wird.

Vielleicht machen Sie sich aber auch Sorgen um Ihre Tochter, Ihre Mutter, Ihre Partnerin oder eine Freundin?

Sie sind nicht allein: Rund 75.000 Mädchen und Frauen leben in Deutschland, die beschnitten sind.

Viele leiden jahrelang unter den Folgen, haben Schmerzen und Ängste.

Umso wichtiger zu wissen, dass es Beratung und Unterstützung gibt. In Deutschland stehen verschiedene Anlaufstellen zur Verfügung, mit denen Sie über das Thema sprechen können.

Die Kinderrechtsorganisation Plan International möchte Ihnen mit diesem kleinen Buch alle wichtigen Informationen zu FGM/C an die Hand geben.

WAS IST DIE WEIBLICHE GENITALVERSTÜMMELUNG/BESCHNEIDUNG (FGM/C)?

Weibliche Genitalverstümmelung/-beschneidung, häufig auch mit dem englischen Begriff **Female Genital Mutilation/Cutting** (FGM/C) bezeichnet, beschreibt die teilweise oder vollständige Entfernung der äußeren weiblichen Genitalien oder andere Verletzungen der weiblichen Genitalien aus nichtmedizinischen Gründen.



FGM/C ist Gewalt. Es ist ein Angriff auf die Menschenrechte von Mädchen und Frauen: das Recht auf Gesundheit und körperliche Unversehrtheit, das Recht auf Selbstbestimmung und das Recht auf ein Leben frei von Gewalt und Diskriminierung.

© Plan International/Heba Khalifa



VERSCHIEDENE FORMEN VON FGM/C

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) unterscheidet zwischen den folgenden vier Hauptkategorien:

Typ 1 Klitoridektomie – teilweise oder vollständige Entfernung des äußeren Teils der Klitoris.

Typ 2 Exzision – teilweise oder vollständige Entfernung des äußeren Teils der Klitoris und der kleinen Schamlippen mit oder ohne Entfernung der großen Schamlippen.

Typ 3 Infibulation/pharaonische Beschneidung – Vernähen/Verengen der vaginalen Öffnung mit oder ohne Entfernung eines Teils oder der gesamten äußeren Genitalien.

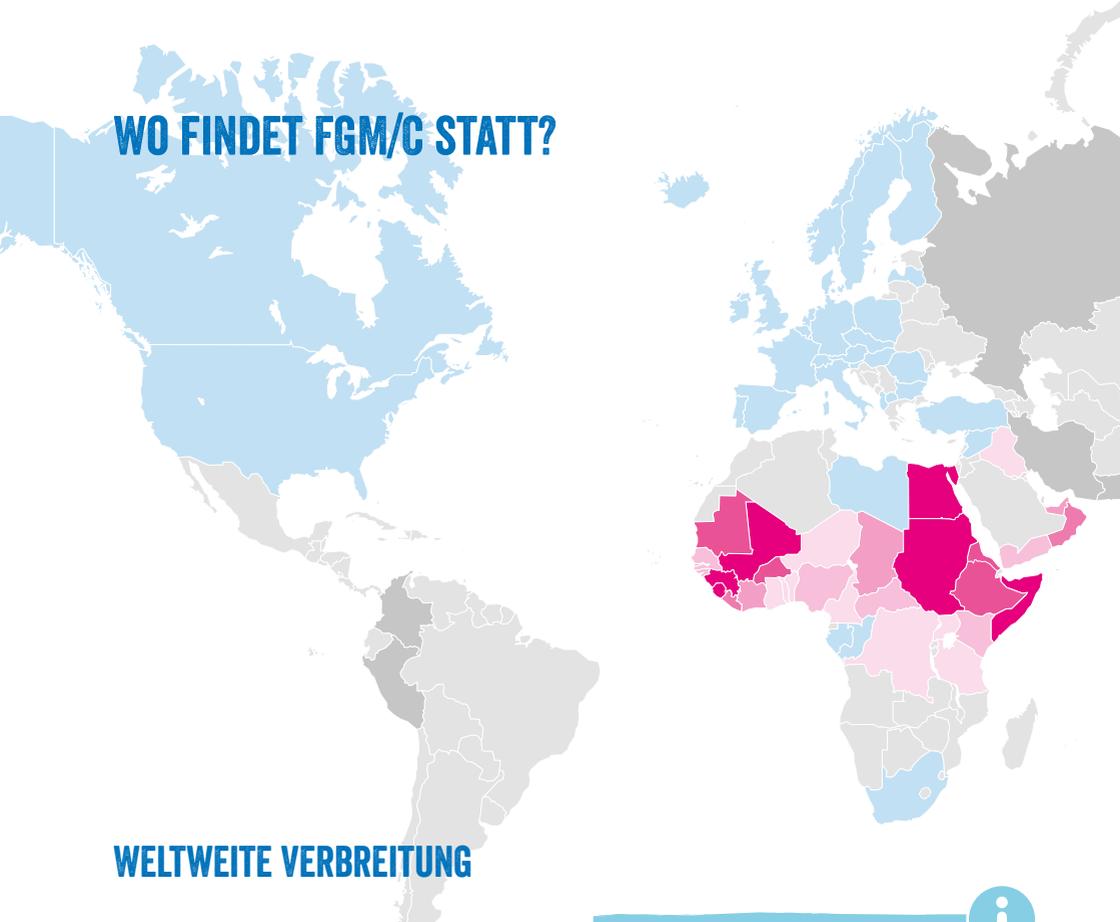
Typ 4 Weitere Formen – alle weiteren schädigende Eingriffe an den weiblichen Genitalien, darunter das Stechen, Durchstechen, Schneiden, Abschaben, Ätzen und Verbrennen.

Weil die Genitalverstümmelung je nach regionalen Bräuchen unterschiedlich durchgeführt wird und die Körper der Mädchen und Frauen alle einzigartig sind, gibt es bei der Umsetzung der Praktik große Unterschiede in Bezug auf Umfang und Methode.

Nicht jede Art der FGM/C kann eindeutig den genannten Typen zugeordnet werden.



WO FINDET FGM/C STATT?



WELTWEITE VERBREITUNG

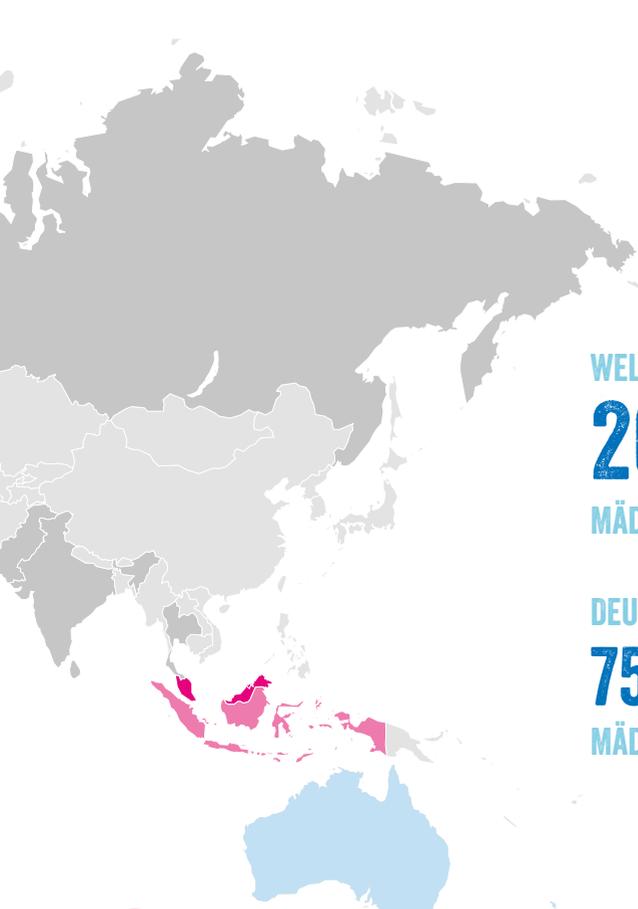
Durch die Migration ist FGM/C mittlerweile weltweit verbreitet. Circa 200 Millionen Mädchen und Frauen auf der Welt sind von FGM/C betroffen. Jedes Jahr sind drei Millionen Mädchen gefährdet, beschnitten zu werden.

Laut Schätzungen aus dem Jahr 2020¹ leben in Deutschland circa 75.000 Mädchen und Frauen, die von FGM/C betroffen sind. Bis zu 20.000 weitere Mädchen und Frauen in Deutschland sind gefährdet, beschnitten zu werden.



In einigen der genannten Länder wird FGM/C nur von einem kleinen Prozentsatz der Bevölkerung praktiziert, während in anderen Ländern die überwiegende Mehrheit der Frauen betroffen ist. Nur weil ein Mädchen oder eine Frau aus einem dieser Länder stammt, bedeutet dies nicht, dass sie von FGM/C betroffen ist oder diese erleben wird.

1) Terre des Femmes-Dunkelzifferstatistik zur weiblichen Genitalverstümmelung in Deutschland 2020



WELTWEIT

200.000.000

MÄDCHEN BETROFFEN

DEUTSCHLAND

75.000

MÄDCHEN BETROFFEN

- 0–15 %** Demokratische Republik Kongo, Benin, Ghana, Irak, Kamerun, Niger, Tansania, Togo, Uganda
- 16–30 %** Gambia, Guinea Bissau, Jemen, Kenia, Senegal, Zentralafrikanische Republik
- 31–45 %** Elfenbeinküste, Tschad, Vereinigte Emirate
- 46–60 %** Indonesien, Libyen, Oman
- 61–85 %** Äthiopien, Burkina Faso, Eritrea, Mauretanien
- 86–100 %** Ägypten, Guinea, Malaysia, Mali, Sierra Leone, Somalia, Sudan
- Länder, in denen keine ausreichenden Studien bekannt sind:** Indien, Iran, Kolumbien, Pakistan, Peru, Russland, Sri Lanka, Thailand
- Länder mit gemeldeten Fällen unter der Migrantenbevölkerung**

Quellen: FORWARD (Foundation for Women's Health Research and Development), Stratégies concertées de MGF)

SAGEN WIR WEIBLICHE BESCHNEIDUNG ODER WEIBLICHE GENITALVERSTÜMMELUNG?

Die weibliche Genitalbeschneidung (FGC – Female Genital Cutting) ist unter mehreren Begriffen bekannt, darunter weibliche Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation/ Cutting (FGM/C), Initiation oder Beschneidung. Der Begriff weibliche Genitalverstümmelung wurde von Aktivistinnen eingeführt, die sich für die Abschaffung dieser Praktik einsetzen. Die Bezeichnung soll die schweren Folgen für den weiblichen Körper verdeutlichen und den Vergleich mit der männlichen Beschneidung ausschließen. Die weibliche Beschneidung wird oft fälschlicherweise mit der männlichen Beschneidung gleichgestellt. Anatomisch betrachtet ist jedoch schon alleine die Entfernung des äußeren Teils der Klitoris mit der Entfernung des gesamten Penis beim Mann vergleichbar.

Viele Betroffene fühlen sich mit dem Begriff weibliche Genitalverstümmelung nicht wohl. Für einige Betroffene kann diese Bezeichnung eine Retraumatisierung verursachen oder auch stigmatisierend sein.

Wenn Sie sich mit der Verwendung des Begriffs weibliche Genitalverstümmelung während Ihrer Beratung oder Behandlung nicht wohl fühlen, dann teilen Sie dort bitte mit, welcher Begriff stattdessen verwendet werden soll.

KHITAN
KHIFAD
HARA
BADHR

ARABISCH

TAHOOR
TAKHOR

ARABISCH

MEGREZ

AMHARISCH

SELIDJILI
BOLOKOLI
SUNNA

BAMBARA

ENGLISCH

CIRCUMCISION
CUTTING

CREOLE

FANADO

SUNAT

FARSI

KACIYAR
MATA

HAUSA

L'EXCISION

FRANZÖSISCH

IBI
UGWU

IGBO

CURACION

EMBERA

HALALAYS

MANDINKA

NIKA
KUYUNGO
MUSOLULA
KAROOLA

MANDINKA

Die Praktik der weiblichen Genitalbeschneidung wird in den einzelnen Sprachen unterschiedlich bezeichnet und hat manchmal auch unterschiedliche Bedeutungen.

MANDINGO

BONDO

SWAHILI

KUTAHIRI
KUKEKETWA
TOHARA KWA
WANAWAKE

TIGREGNA

MEKHNISHAB

SOMALI

GUDNIN
QODIIN

MENDEE

BONDO
SONDE

MALAY

YORUBA

DIDABE FUN
OMOBIRIN
ILA KIKO FUN
OMOBIRIN

PORTUGISISCH

CIRCUNCISÃO
FEMININA

SUNAT
WAJIB
KHITAN PEREMPUAN
SUNAT PEREMPUAN

MYTHEN UND MISSVERSTÄNDNISSE ÜBER FGM/C

MYTHOS 1

FGM/C ist eine religiöse Pflicht.

FAKT

FGM/C wird von keiner Weltreligion vorgeschrieben. Diese Praktik ist älter als die Bibel und der Koran. Zahlreiche führende Persönlichkeiten aller Weltreligionen haben sich gegen FGM/C ausgesprochen, weil diese keine religiöse Pflicht ist. Sie können weiterhin Teil Ihrer Glaubensgemeinschaft sein, auch wenn Sie diese schädliche Praktik ablehnen.

MYTHOS 2

Nur eine beschnittene Frau ist eine vollwertige Frau.

FAKT

Für viele Gemeinden steht FGM/C für den Eintritt in das Erwachsenenalter. Nicht wenige Frauen betrachten diesen Initiationsritus als notwendig, um ihre Töchter auf das Leben einer Frau vorzubereiten. Doch kein Mädchen und keine Frau muss die Schmerzen und das Trauma einer Genitalbeschneidung durchmachen, um eine vollständige und vollwertige Frau zu sein.

MYTHOS 3

FGM/C hilft Frauen dabei, sauber zu sein oder zu bleiben.

FAKT

Vaginalflüssigkeit dient dem Körper dazu, die Vagina sauber zu halten. FGM/C kann die Bildung dieses Sekrets verhindern und so Infektionen verursachen.



MYTHOS 4

FGM/C ist Teil unserer Kultur und kann nicht geändert werden.

FAKT

Kulturen werden durch die Bräuche und das soziale Verhalten eines Volkes oder einer Gesellschaft bestimmt und wandeln sich mit der Zeit. FGM/C ist kein Teil der Kultur, sondern eine gefährliche Tradition. Es handelt sich um eine Menschenrechtsverletzung und wir alle sind dafür verantwortlich, sie zu stoppen.

MYTHOS 5

FGM/C ist ok, wenn man nur ein bisschen schneidet oder wenn es von medizinischem Personal durchgeführt wird.

FAKT

Jede Form von FGM/C ist schädlich, hat keine nennbaren Vorteile und ist ein Angriff auf die körperliche Unversehrtheit der Mädchen und Frauen.



FGM/C wird aus unterschiedlichen kulturellen, religiösen und sozialen Gründen durchgeführt, basierend auf dem Irrglauben, dass sie den Mädchen und Frauen in irgendeiner Weise nützt, z.B. als Vorbereitung auf die Ehe. Es gibt jedoch keine Gründe, auch keine gesundheitlichen, die die Praktik rechtfertigen.

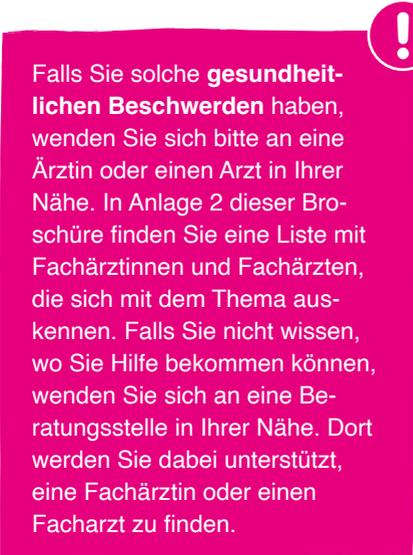
WELCHE FOLGEN KANN FGM/C HABEN?

KÖRPERLICHE FOLGEN

FGM/C hat meistens negative Auswirkungen auf die Gesundheit. Es gibt auch Frauen, die keine gesundheitlichen Probleme durch die Beschneidung haben. Das kann mit dem Beschneidungstyp zusammenhängen. Einige der möglichen körperlichen Folgen sind:

KURZZEITFOLGEN

starke Schmerzen, massive Blutungen, Schock, Übertragung von Krankheiten wie HIV, Infektionen, die sogar zum Tod führen können.



Falls Sie solche **gesundheitlichen Beschwerden** haben, wenden Sie sich bitte an eine Ärztin oder einen Arzt in Ihrer Nähe. In Anlage 2 dieser Broschüre finden Sie eine Liste mit Fachärztinnen und Fachärzten, die sich mit dem Thema auskennen. Falls Sie nicht wissen, wo Sie Hilfe bekommen können, wenden Sie sich an eine Beratungsstelle in Ihrer Nähe. Dort werden Sie dabei unterstützt, eine Fachärztin oder einen Facharzt zu finden.

LANGZEITFOLGEN

- » Schmerzen beim Sex und fehlendes Lustempfinden
- » anhaltende Harnwegsinfektionen
- » Schwierigkeiten beim Wasserlassen
- » Nierenschäden
- » chronische Vaginal- und Beckenbodeninfektionen
- » Körpergeruch aufgrund von Infektionen, Anstauung des Menstruationsblutes oder Inkontinenz
- » unregelmäßige Perioden, verstärkte Schmerzen und anhaltender Blutfluss aufgrund einer verkleinerten Öffnung der Scheide im Fall einer Infibulation
- » Komplikationen während der Schwangerschaft, verlängerter Geburtsverlauf einschließlich eines erhöhten Sterberisikos für Mutter und Kind.

**WUT &
SELBSTVERLETZUNG**

**SCHAM &
SCHULDGEFÜHLE**

DEPRESSIONEN

PSYCHISCHE FOLGEN

FGM/C kann auch eine Reihe von psychischen Folgen haben.

ALBTRÄUME

**POSTTRAU-
MATICHE
BELASTUNGS-
STÖRUNG**

**PLÖTZLICHE
ERINNERUNG AN
TRAUMATISCHE
ERLEBNISSE**

**PANIKATTACKEN &
ANGSTZUSTÄNDE**

Falls Sie **unter einem oder mehreren der aufgeführten Symptome** leiden, wenden Sie sich bitte an eine Beratungsstelle in Ihrer Nähe. Es ist sicherlich nicht einfach, über solche Gefühle und Probleme zu sprechen. Die Beratungsstelle unterstützt Sie dabei, eine erfahrene Therapeutin oder einen erfahrenen Therapeuten zu finden, sodass Sie mit Ihren Ängsten und Nöten nicht alleine bleiben und diese besser verarbeiten können.



DEINFIBULATION

Deinfibulation ist ein chirurgischer Eingriff zur Öffnung der Vagina, die durch FGM/C verschlossen wurde. Frauen können sich zu jedem Zeitpunkt ihres Lebens für eine Deinfibulation entscheiden. Für manche Frauen sind besondere Lebensereignisse ausschlaggebend – zum Beispiel, wenn sie kürzlich geheiratet haben oder schwanger geworden sind. Dies setzt eine bewusste Entscheidung der Betroffenen voraus: Frauen können sich für, aber auch gegen eine Deinfibulation entscheiden.

Manche Frauen empfinden die Deinfibulation als sehr befreiend, andere fühlen sich dadurch möglicherweise an die Zeit ihrer Beschneidung erinnert.

WICHTIG:

Ihr Körper gehört Ihnen!

Nur Sie können bestimmen, was mit Ihrem Körper geschieht. Eine Deinfibulation vornehmen zu lassen, ist allein Ihre Entscheidung.

Wenn Sie sich für eine Deinfibulation entscheiden, wird Ihre Ärztin oder Ihr Arzt vor dem Eingriff die Behandlung mit Ihnen durchsprechen. Falls Sie die Sprache nicht verstehen, können Sie eine Dolmetscherin Ihres Vertrauens in die Beratung mitnehmen. Sie haben das Recht, sich zu informieren und die Erklärungen des medizinischen Fachpersonals zu verstehen. Sprechen Sie bitte Ihre Sorgen oder Bedenken an.

REKONSTRUKTION DER GENITALIEN NACH EINER FGM/C

Eine Wiederherstellung der Klitoris und Schamlippen ist möglich: Mithilfe einer chirurgischen Rekonstruktion können die Genitalien rekonstruiert werden. Für die von FGM/C Betroffenen besteht damit die Chance, nicht nur einen Alltag ohne Schmerzen zu erleben, sondern auch eine schmerzfreie und lustvolle Sexualität. Eine hundertprozentige Garantie dafür gibt es allerdings nicht. Die Operation kann nur in einer Klinik vorgenommen werden, die sich auf die Rekonstruktion der weiblichen Genitalien spezialisiert hat, zum Beispiel das Luisenhospital in Aachen. Die Kosten für die chirurgische Behandlung der Folgen einer FGM/C werden von der Krankenversicherung übernommen, sofern die Patientin in Deutschland gemeldet und krankenversichert ist.



Denken Sie über eine Rekonstruktion nach?

Nur Sie können entscheiden, ob Sie diese Operation vornehmen lassen wollen oder nicht. Sprechen Sie mit Ihrer Frauenärztin oder Ihrem Frauenarzt darüber und lassen Sie sich von der Klinik, die die Rekonstruktion durchführt, ausführlich über die Behandlungsmöglichkeiten beraten. Stellen Sie bitte alle Fragen, die Sie zu der Operation haben. Falls Sie die Sprache nicht verstehen, sollten Sie eine Dolmetscherin Ihres Vertrauens mit in die Beratung nehmen. Falls Sie keine Dolmetscherin kennen, wenden Sie sich bitte an eine Beratungsstelle.



Im Anhang dieser Broschüre finden Sie ab Seite 28 eine Auflistung von Beratungsstellen.

DIE PERIODE UND FGM/C

Vor allem Frauen und Mädchen, die von einer Typ III-Beschneidung (Infibulation) oder ähnlichen Form betroffen sind, können extreme Schmerzen während ihrer Monatsblutung haben. Hat das Blut keine Möglichkeit, durch die verschlossene Scheidenöffnung abzufließen, kann es zu akuten Schmerzen kommen. Außerdem staut sich die Regelblutung in der Gebärmutter, was zu Entzündungen der Gebärmutter oder der Nebengane führen kann.



Wenn Sie solche **Beschwerden** haben, sprechen Sie mit der Frauenärztin oder dem Frauenarzt Ihres Vertrauens. Falls Sie noch auf der Suche sind, wenden Sie sich an eine spezialisierte Beratungsstelle, dort kann man Ihnen geschulte und sensible Ärztinnen und Ärzte empfehlen. Diese werden Sie über die Behandlungsmöglichkeiten beraten.

© Plan International/Quinn Neely



SEX, BEZIEHUNGEN UND FGM/C

Jede Frau erlebt Sexualität nach einer FGM/C anders. Einige Betroffene haben positive Erfahrungen mit Sex. Andere haben kein Verlangen (geringe Libido), empfinden keine Gefühle oder erleben Sex als sehr schmerzhaft. Negative Erfahrungen mit Sex kann körperliche und/oder psychische Gründe haben. Damit Sex Freude macht, ist eine einfühlsame Partnerschaft besonders wichtig.



Unabhängig von Ihren Erfahrungen entscheiden Sie, ob Sie (vaginalen) Sex haben möchten oder nicht. Wenn für Sie vaginaler Sex nicht möglich ist oder wenn Sie es nicht möchten, dürfen Sie es ablehnen.

Haben Sie aufgrund von FGM/C sexuelle Schwierigkeiten, gibt es Behandlungsmöglichkeiten, die Ihnen helfen können. Wenn Ihre Vagina zum Beispiel zu eng ist, sodass Sie beim Sex Schmerzen haben, kann eine Deinfibulation helfen. In dieser Broschüre finden Sie unter der Rubrik Deinfibulation nähere Informationen über diese Behandlung. Für andere wiederum ist Sex eher deshalb schwierig, weil die Folgen der Genitalverstümmelung emotional belastend sind. Hier können Ärztinnen oder Ärzte eine Vielzahl von psychologischen Therapien verschreiben. Denken Sie daran: Eine erfüllte sexuelle Beziehung ist auch nach einer FGM/C möglich!



SCHWANGERSCHAFT, GEBURT UND FGM/C

Sofern Sie nicht per Kaiserschnitt entbinden, muss sich Ihre Vagina für die Geburt öffnen können. Bei manchen Frauen kann das durch FGM/C entstandene Narbengewebe dies erschweren.

Eine verengte Vaginalöffnung kann zu Komplikationen während der Geburt führen und weitere Risiken für Sie und Ihr Baby mit sich bringen. Ihre Ärztin oder Ihr Arzt wird Sie diesbezüglich beraten.

Bei Frauen mit einer Infibulation (verschlossenen Vagina) ist bei einer vaginalen Geburt eine sogenannte Deinfibulation (Öffnung der Vagina) erforderlich d. h. Ärztin, Arzt, Hebamme oder Geburtshelfer öffnen die Scheide, damit das Baby hindurch passt. Auf Seite 14 finden Sie nähere Informationen zur Deinfibulation.

Nach einer Deinfibulation darf das medizinische Personal in Deutschland keine Reinfibulation nach der Geburt durchführen, d. h. die vaginale Öffnung darf nicht wieder zugenäht werden.



Sind Sie schwanger und von FGM/C betroffen?

Dann sollten Sie so früh wie möglich Ihre Frauenärztin, Ihren Frauenarzt oder Ihre Hebamme bzw. Ihren Geburtshelfer informieren. Diese können Sie frühzeitig beraten und sicherstellen, dass Sie so geschützt und angenehm wie möglich entbinden. Wenn Sie noch keine medizinische Anlaufstelle haben, kann eine Beratungsstelle Sie dabei unterstützen, einen geeigneten Gesundheitsdienst in Ihrer Nähe zu finden.

KINDER UND FGM/C

Die Beschneidung der weiblichen Genitalien von Minderjährigen ist eine Form der Kindesmisshandlung. FGM/C ist in Deutschland laut Strafgesetz verboten und kann mit einer Gefängnisstrafe von bis zu 15 Jahren bestraft werden. Auch wer FGM/C ermöglicht oder duldet, macht sich strafbar². Eine im Ausland durchgeführte Beschneidung ist ebenfalls strafbar, wenn das Mädchen Deutsche ist oder ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland hat.

Es ist Ihre elterliche Pflicht, Ihre Tochter vor einer Beschneidung zu schützen. Es droht daher eine strafrechtliche Verfolgung, wenn Sie dieser Pflicht nicht nachkommen. Außerdem können Sie das elterliche Sorgerecht für Ihre Tochter und Ihre Aufenthaltserlaubnis für Deutschland verlieren.

2) §226A, STGB: »Wer die äußeren Genitalien einer weiblichen Person verstümmelt, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr bestraft.« Das Höchstmaß der Strafe liegt bei 15 Jahren.



Werden Sie von Ihrer Familie unter Druck gesetzt, Ihre Tochter beschneiden zu lassen? Bei einer **Beratungsstelle** in Ihrer Nähe finden Sie Unterstützung, um Ihre Tochter vor FGM/C zu schützen. In der nächsten Rubrik finden Sie Informationen zum Schutzbrief gegen FGM/C. Das Mitführen dieses Dokuments kann Ihre Tochter bei der Reise ins Heimatland bzw. ins Ausland vor einer möglichen Genitalbeschneidung schützen. Beispielsweise, wenn Verwandte oder Angehörige auf die Beschneidung bestehen und Sie eine Argumentationshilfe benötigen. Falls Ihre Tochter bereits vor ihrer Migration nach Deutschland beschnitten wurde, kann die Beratungsstelle Sie über Angebote in Ihrer Nähe informieren. Denn möglicherweise benötigt Ihr Kind medizinische oder psychologische Unterstützung.





IHRE COMMUNITY, FAMILIE UND FREUNDE

Beschneidung geht häufig von der eigenen Familie aus. Mütter, Väter, Groß- und Schwiegermütter und -väter, Tanten oder Onkel können eine Beschneidung verlangen und viel Druck auf Mütter und Väter von Töchtern ausüben. Das kann die Beziehung zu der eigenen Familie und auch zu Freundinnen und Freunden erheblich stören, was möglicherweise sehr beunruhigend und beängstigend ist.



Befinden Sie sich in einem Konflikt? Sind Sie in einer Situation, in der Sie den Kontakt zu Ihrer Familie, zu Freunden oder zu Ihrer Community abbrechen müssen oder wollen? Sind Sie traurig? Fühlen Sie sich einsam oder isoliert? Wenden Sie sich bitte an eine Beratungsstelle. Dort werden Sie dabei unterstützt, Ihre Gefühle zu verarbeiten und Anschluss an Gruppen bzw. Aktivitäten zu finden. Dadurch können Sie möglicherweise auch neue Kontakte knüpfen. Denken Sie bitte daran: Sie sind nicht allein und für das, was Ihnen passiert ist, nicht verantwortlich.

Vielleicht wurden Sie von Ihrer Familie zu einer Beschneidung gezwungen oder von Ihrer Community dazu überredet. Es kann sein, dass Sie sich deshalb verängstigt und verraten fühlen. Wenn Sie zu nahestehenden Menschen das Vertrauen verloren haben, kann das sehr verwirrend sein.

DER SCHUTZBRIEF GEGEN DIE WEIBLICHE GENITALVERSTÜMMELUNG

Der von der Bundesregierung erlassene Schutzbrief gegen weibliche Genitalverstümmelung kann eine gute Unterstützung sein. Dieser hilft vor allem, Ihrer Familie in der Heimat zu erklären, dass FGM/C schwere Folgen hat und daher in Deutschland strafbar ist.

Den Schutzbrief gibt es bisher in folgenden Sprachen:

Amharisch, Arabisch, Dari, Deutsch, Deutsch »einfache Sprache«, Englisch, Farsi, Französisch, Indonesisch, Kurmandschi, Mandinka, Portugiesisch, Urdu, Somali, Sorani, Swahili, Tigrinya.



Bitte führen Sie den **Schutzbrief** bei Reisen in Ihre Heimat mit – in einer Sprache, die für Sie und Ihre Familie verständlich ist. Den Schutzbrief können Sie in einer Beratungsstelle in Ihrer Nähe anfragen. Sie können ihn auch direkt von der Internetseite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend herunterladen oder dort bestellen.

Link zum Schutzbrief:
<https://bit.ly/3lq9IL8>



MELDEPFLICHT ZU FGM/C

Medizinische Fachkräfte, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher sowie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sind in Deutschland gesetzlich verpflichtet, Schutzmaßnahmen zu ergreifen, wenn sie im Rahmen ihrer Tätigkeit den Verdacht haben, dass ein Mädchen von FGM/C bedroht ist.

Bei akuter Gefährdung sind sie verpflichtet, die Polizei und das Jugendamt zu informieren.

Das genannte Fachpersonal ist auch gesetzlich verpflichtet, die Polizei zu informieren, wenn es feststellt, dass an einem Mädchen offenbar vor kurzer Zeit eine Genitalverstümmelung vorgenommen wurde.

Wenn keine akute Gefährdung besteht, ist das Fachpersonal gesetzlich verpflichtet, über alle Informationen, die ihm mitgeteilt wurden, zu schweigen (gesetzliche Schweigepflicht).

FGM/C ALS ASYLGRUND

Die Istanbul-Konvention³ erkennt FGM/C als eine Form geschlechtsspezifischer Verfolgung an. Dies ist die gesetzliche Grundlage für Mädchen und Frauen, die in ihren Heimatländern von FGM/C bedroht sind, um in Deutschland Schutz und Asyl zu beantragen.

Das betrifft auch Mädchen und Frauen, die bereits beschnitten sind und Angst vor einer weiteren Beschneidung haben. Oder eine Verfolgung befürchten, weil sie sich einer Deinfibulation oder einer Rekonstruktion ihrer Genitalien unterzogen haben oder dies beabsichtigen. Außerdem werden Mädchen und Frauen, die bereits von FGM/C betroffen sind, laut Aufnahme-Richtlinie der EU als besonders schutzbedürftig anerkannt. Sie haben demnach beim Asylverfahren Anspruch auf besonderen Schutz und Unterstützung. Die Antragstellerin muss jedoch die drohende oder erlittene FGM/C nachweisen. Meistens wird ein medizinisches Gutachten verlangt.

Unsere Publikation: »**Weibliche Genitalverstümmelung im Flüchtlingskontext**« richtet sich an Fachpersonal und erläutert ausführlich Herausforderungen und Handlungsempfehlungen in Bezug auf Asyl in Deutschland.

Die Publikation kann unter fgm-c@plan.de bestellt werden oder unter dem folgenden Link auf Deutsch, Englisch oder Französisch heruntergeladen werden:
<https://bit.ly/3FTVDhR>



Sind Sie oder Ihre Tochter in Ihrem Heimatland von FGM/C bedroht?

Wurden Sie oder Ihre Tochter bereits in Ihrem Heimatland beschnitten? Es gibt Fachanwältinnen und Fachanwälte sowie Beratungsstellen für Migration, die über Expertise zum Asylverfahren in Deutschland verfügen. Bitte lassen Sie sich dort unbedingt vor Ihrer Anhörung beraten. Falls Ihre Anhörung bereits stattgefunden hat und Ihr Antrag erfolglos war, erhalten Sie dort ebenfalls eine Beratung.

3) Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt.

A young woman with dark skin and short, dark hair is looking directly at the camera. She is wearing a white top with a black grid pattern. She is holding a large white rectangular sign in front of her chest with both hands. The sign has the words "END FGM" written on it in a simple, hand-drawn black font. The background is a blurred green, suggesting an outdoor setting with foliage.

END FGM

WAS TUN BEI AKUTER GEFAHR?

Sind Sie von FGM/C bedroht?

Bitte rufen Sie die Polizei unter 110 oder das Jugendamt in Ihrem Wohnort an. Haben Sie den Verdacht, dass ein Mädchen von FGM/C bedroht ist? Bitte informieren Sie unverzüglich die Polizei und das örtliche Jugendamt!

Außerdem können Sie sich bei dem Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen rund um die Uhr in einer von 18 Sprachen beraten lassen.

 **HILFETELEFON**
GEWALT GEGEN FRAUEN

08000 116 016

ANLAGE 1: BERATUNGSSTELLEN

Diese Liste beinhaltet einige Beratungsstellen, an die Sie sich wenden können.

EINRICHTUNG	ANGEBOT	KONTAKT
Baden-Württemberg		
Migra Zentrum e.V. Freiburg	<ul style="list-style-type: none"> » Beratung, Unterstützung und Aufklärung in medizinischen, psychologischen, sozialen und juristischen Fragen 	<p>Friedhofstr. 33 79106 Freiburg im Breisgau Mobil: 0177-6061417 oder 0176-70143770 info@migrazentrum-freiburg.de migrazentrum-freiburg.de</p>
Bayern		
DONNA MOBILE E.V.	<ul style="list-style-type: none"> » Beratung und Unterstützung von Betroffenen und ihren Angehörigen » Begleitung » Frauensicherheits-Gruppen in verschiedenen Sprachen für Austausch, gegenseitige Unterstützung und Empowerment » Workshops, Fachvorträge zur Sensibilisierung von Fachkräften zu FGM » Fortbildungen zu FGM mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren 	<p>Ansprechpartnerin: Faduma Korn Kultursensible Begleiterin, Mitarbeiterin für FGM-Prävention Tel.: 080-505005 faduma.korn@donnamobile.org</p> <p>Landsberger Straße 45 a 80339 München www.donnamobile.org/fgm</p>
Wüstenrose – Fachstelle Zwangsheirat / FGM, IMMA e.V.	<ul style="list-style-type: none"> » Beratung und Begleitung von Betroffenen und Bedrohten » Begleitung zur Frauenärztin/zum Frauenarzt und während der Schwangerschaft » Begleitung von Betroffenen bei einer Operation 	<p>Goethestr. 47 80336 München Tel.: 089-4521635-0 wuestenrose@imma.de https://imma.de</p>

EINRICHTUNG	ANGEBOT	KONTAKT
Berlin		
Familienplanungszentrum Balance. FGM/C Koordinierungsstelle	<ul style="list-style-type: none"> » Gutachten-Erstellung » Vermittlung » Beratung » Psychosoziale und medizinische Betreuung von betroffenen Frauen und Familien 	Familienplanungszentrum BALANCE Mauritiuskirchstraße 3 10365 Berlin-Lichtenberg Tel.: 030-236236846 balance@fpz-berlin.de www.fpz-berlin.de
Brandenburg		
United Action e.V.	<ul style="list-style-type: none"> » Frauengruppe » Beraterin und Dozentin » Workshops 	United Action e.V. C/o Dr. Idah Nabateregga Tuchmacherstraße 49 14482 Potsdam Mobil: 01590-2987071 fgm-info@nabateregga.de
Bremen		
Pro Familia – Bremen	<ul style="list-style-type: none"> » Schwangerenberatung » Beratung für Fachkräfte 	Hollerallee 24 28209 Bremen Tel.: 0421-3406030 bremen@profamilia.de
Hamburg		
Lessan e.V.	<ul style="list-style-type: none"> » Beratung und Aufklärung » Frauengruppe » Workshops 	Lessan e. V. Mexikoring 29, 3. OG 22297 Hamburg info@lessan.eu https://lessan.eu/
i.bera – Interkulturelle Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Zwangsheirat	<ul style="list-style-type: none"> » Beratung von Betroffenen und Bedrohten 	verikom – i.bera Norderreihe 61 22767 Hamburg Tel.: 040-350177226 www.verikom.de
Hessen		
FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.	<ul style="list-style-type: none"> » Mehrsprachige psychosoziale Beratung für Migrantinnen und ihre Familien 	Varrentrappstraße 55 60486 Frankfurt am Main Tel.: 069-97097970 info@fimberatungszentrum.de www.fim-frauenrecht.de

EINRICHTUNG	ANGEBOT	KONTAKT
NALA e.V.	<ul style="list-style-type: none"> » Beratung und Begleitung von Betroffenen und Bedrohten 	<p>Auf dem neuen Feld 14 A 63303 Dreieich info@nala-fgm.de www.nala-fgm.de</p>
Niedersachsen		
Baobab-zusammensein e.V.	<ul style="list-style-type: none"> » Mehrsprachige interkulturelle Beratung und Begleitung » Beratung und Begleitung von Betroffenen und Bedrohten » Begleitung zur Frauenärztin/zum Frauenarzt und während der Schwangerschaft » Begleitung von Betroffenen bei einer Operation 	<p>Georgswall 3 30159 Hannover Tel.: 0511-71308156 Fax: 05 11-60492234 info@baobab.zs.de www.baobab-zs.de/stop-fgm</p>
Nordrhein-Westfalen		
Agisra e.V	<ul style="list-style-type: none"> » Beratung » Sensibilisieren von (jungen) Frauen, Familien und Communitys » Vernetzung mit Hebammen » Frauenärztinnen/Frauenärzten 	<p>Salierring 48 50677 Köln Tel.: 0221-124019 info@agisra.org https://agisra.org/beratung</p>
LOBBY FÜR MÄDCHEN e.V.: YUNA – Projekt zur Prävention von weiblicher Genitalbeschneidung (FGM/C)	<ul style="list-style-type: none"> » Beratung für Mädchen und ihre Familien » Aufklärung 	<p>LOBBY FÜR MÄDCHEN e.V. Projekt YUNA Mädchenzentrum II Weidengasse 70-72 50668 Köln Tel.: 0221-45355651 info@lobby-fuer-maedchen.de https://yuna-nrw.de</p>
Stop mutilation e.V.	<ul style="list-style-type: none"> » Beratung und Begleitung » Medizinische Sprechstunde mit Dr. Zerm. 	<p>Himmelgeister Str. 107a D-40225 Düsseldorf Tel.: 0211-93885791 j.cumar@stop-mutilation.org www.stop-mutilation.org</p>
Saarland		
INTACT e.V. – Saarbrücken	<ul style="list-style-type: none"> » Information und Beratung zum Thema Genitalverstümmelung 	<p>Saargemünder Straße 95 66119 Saarbrücken Tel.: 0681-32400 info@intact-ev.de www.intact-ev.de</p>

EINRICHTUNG	ANGEBOT	KONTAKT
Schleswig-Holstein		
TABU- Anlaufstelle Gesundheit, Frauen, Familie mit Schwerpunkt FGM/C	<ul style="list-style-type: none"> » Beratung » Begleitung » Aufklärung 	Johannesstr. 45 24143 Kiel Tel.: 0431-26093119 tabu@diakonie-altholstein.de www.diakonie-altholstein.de/de/tabu

ANLAGE 2: MEDIZINISCHE ANLAUFSTELLEN

Baden-Württemberg

Jonas, Dr. med. Christine	Fachärztin Frauenheilkunde/ Geburtshilfe » Erfahrung mit vaginal-plastischen Operationen	Schloßstr. 14 69168 Wiesloch Tel.: 06222-1790
Müller, Eva	Praxis für Gynäkologie » Erfahrung mit FGM/C-Patientinnen	Wilhelmstr. 12 79098 Freiburg Tel.: 0761-36634
Nissen, Dr. med. Bianca	Fachärztin Frauenheilkunde, » Geburtshilfe und Akupunktur	Blochackerweg 3 79115 Freiburg Tel.: 0761-42500
Klarck, Sabina	Hebammenpraxis mit Geburtshaus » Leiterin der Einrichtung ist Frau Klarck, die langjährige Erfahrung in der Arbeit mit betroffenen Communi- ties hat.	Herrenstraße 4 76437 Rastatt Tel.: 07222-37222 Fax: 07222-938943
En-Nosse, Dr. med. Maryam	Universitätsklinikum Freiburg Klinik für Frauenheilkunde » Dr. En-Nosse hat Fachexpertise zu FGM/C und kann zu Rekonstruktion- en beraten.	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg Tel.: 0761-27030020 Fax: 0761-27029190 frk.direktion@uniklinik-freiburg.de

Thomalla-Sauter, Dr. Beatrix	Praxis Gynäkologie » Erfahrung mit FGM/C-Patientinnen	Hexentalstraße 7 79249 Merzhausen Tel.: 0761-4568460
---------------------------------	--	--

Bayern

Bauer, Dr. Birgitta	Missionsärztliche Klinik Würzburg, Frauenheilkunde » Erfahrung mit FGM/C-Patientinnen	Salvatorstr. 7 97074 Würzburg Tel.: 0931-7912610
------------------------	---	--

Tahir, Eiman	Gynäkologin » Erfahrung mit FGM/C-Patientinnen und operativen Eingriffen. » Frau Dr. Tahir berät und unterstützt betroffene Frauen bei Geburten. Sie spricht Deutsch, Arabisch und Eng- lisch. Frau Dr. Tahir hat im Sudan als Ärztin zu FGM/C promoviert.	Sonnenstr. 4 80331 München Tel.: 089-596828
--------------	---	---

Schaff, Dr. med. Jürgen	Praxisklinik Dr. Schaff Facharzt für plas- tische und ästhetische Chirurgie » Erfahrung mit FGM/C-Patientinnen und vaginal-plastischen Operationen	Goethestr. 4 80336 München Tel.: 089-54343140
----------------------------	---	---

Peschers, PD Dr. Ursula	Isarklinikum, Bayerisches Beckenbo- denzentrum » Erfahrung mit FGM/C-Patientinnen und vaginal-plastischen Operationen	Sonnenstraße 24-26 80331 München Tel.: 089-1499037600 bbz@isarklinikum.de
----------------------------	--	---

Berlin

Graefe, Dr. med. Flora	Gynäkologische Praxis (BALANCE) » Medizinische Hilfe, Gutachten und Beratung zu FGM/C	Mauritius-Kirch-Str. 3 10365 Berlin Tel.: 030-23623680 graefe@fpz-berlin.de
---------------------------	---	--

Hund-Tasan, Dr. med. Andrea	Gynäkologin » Erfahrung mit FGM/C-Patientinnen	Skalitzer Str. 133-134 10999 Berlin Tel.: 030-6146014
--------------------------------	---	---

Küntscher, Prof. Dr. med. Markus	Evangelische Elisabeth Klinik Abteilung für Plastische Chirurgie und Handchi- rurgie » Führen Rekonstruktionsoperationen im Intimbereich durch (FGM)	Lützowstraße 26 10785 Berlin Tel.: 030-2506950 pc-hc.elisabeth@ pgdiakonie.de
--	--	---

Bremen

Grisar, Vera	Gemeinschaftspraxis Gynäkologie	Herwigstr. 8 27572 Bremerhaven Tel.: 0471-76001
von Rotenhan, Dr. Matthias	Frauenarztpraxis in Walle Frauenarzt, » Erfahrungen mit FGM/C Patientinnen (gynäkologische Untersuchungen)	Waller Heerstraße 103 28219 Bremen Tel.: 0421-613131

Hessen

Bussen, PD Dr. Stefanie	Praxis für Frauenheilkunde und Ge- burtshilfe » Beratung von FGM/ C Patientinnen und vaginal- plastische Operationen	Rathausstr. 25 68519 Viernheim Tel.: 06204-6071144
Hurst, Dr. med. Ursula	Kreis Krankenhaus Bergstraße -Gynäko- logie » Erfahrung mit FGM/C-Patientinnen (in der Geburtshilfe) und vaginal- plastischen Operationen	Viernheimer Str. 2 64646 Heppenheim Tel.: 06252-701201 ursula.hurst@kkh- bergstrasse.de
Schaarschmidt, Dr. med. Ulrike	Praxis » Erfahrung mit vaginal-plastischen Operationen	Leineweberstr. 67 45468 Mülheim Tel.: 0208-6263005 info@dr-ulrike-schaar- schmidt.de
Stücker, Oberärztin Dr. Anja-Undine	Klinikum der J.W. Goethe-Universität » alle gynäkologischen Belange Not- fälle: Mo - Fr von 8:30-15:00 Uhr	Haus 14, EG Theodor-Stern-Kai 7 60590 Frankfurt/Main Tel.: 069-63015176 oder -5115 ute.gleissner-krcmar@ kgu.de
Tiarks-Jungk, Dr. Petra	Stadt Frankfurt am Main – Der Magistrat – Gesundheitsamt 53.21 Amtsärztlicher Dienst und Humanitäre Sprechstunde	Breite Gasse 28 60313 Frankfurt am Main Tel.: 069-21231560 Fax: 069-21231265 petra.tiarks-jungk@ stadt-frankfurt.de

Niedersachsen

Piel, Anne-Catrin	Frauenarztpraxis Piel, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe » Stellt medizinische Gutachten fürs BAMF zur Feststellung von FGM aus. Leitet die Frauen gegebenenfalls an Beratungsstellen weiter	Lange Laube 4 30159 Hannover Tel.: 0511-1612420
-------------------	--	---

Nordrhein-Westfalen

Drähne, Dr. Doris & Drähne, Dr. Anton	Praxis Dr. Anton Drähne » Erfahrung mit FGM/C-Patientinnen und vaginal-plastischen Operationen	Johanniterstr. 17 53113 Bonn Tel.: 0228-695282 Fax: 0228-695285
Enzel, Olga	Gynäkologin und Geburtshilfe » Erfahrung mit FGM/C-Patientinnen und vaginal-plastischen Operationen	Rheinbabenstraße 5 40476 Düsseldorf Tel.: 0211-480074 Fax: 0211-480077
Gomon, Dr. Bernadette	Gynäkologin » keine praktische Erfahrung mit FGM/C- Patientinnen, aber mit vaginal- plastischen Operationen im Rahmen ihrer Klinikttätigkeit	Wittener Str.40 44575 Castrop-Rauxel Tel.: 02305-4459667 Fax: 02305-4459669 mail@frauenaerztin-castrop.de
Grotegut-Semik, Elke	Praxis Gynäkologie/Geburtshilfe » Erfahrung mit FGM/C-Patientinnen und vaginal-plastischen Operationen	Steinstr. 44 59368 Werne Tel.: 02389-900400 info@frauenarztpraxis-im-salinenpark.de
Neulen, Prof. Dr. med . Joseph	Uni-Frauenklinik Endokrinologie u. Reproduktionsmedizin, Frauenheilkunde, Kindergynäkologie » Erfahrung mit FGM/C-Patientinnen und vaginal-plastischen Operationen in Zusammenarbeit mit Kinderurologen und plastischen Chirurgen	Pauwelsstr. 30 52074 Aachen Tel.: 0241-8088971 oder 0241-8088966
O'Dey, Dr. med. Dan mon	Zentrum für rekonstruktive Chirurgie weiblicher Geschlechtsmerkmale Plastische Chirurgie Luisenhospital Aachen » Spezialist auf den Gebieten der Vulva- und Brustchirurgie, Rekonstruktion der Klitoris und Vulva » Erfahrung mit FGM/C-Patientinnen und vaginal- plastischen Methoden	Boxgraben 99 52064 Aachen Tel.: 0241-4142446 plastische-chirurgie@luisenhospital.de www.luisenhospital.de

Pankow, Dr. Heidemarie	Praxis für Kinder-und Jugendmedizin Fachärztin für Kindermedizin und Tropenmedizin; » Sie ist Mitglied beim Runden Tisch FGM in NRW und hat weite Kontakte zu Beratungsstellen, AnwältInnen und anderen ÄrztInnen für Betroffene; spricht fließend Englisch, französisch, gutes Türkisch und Italienisch; stellt kostenpflichtige Gutachten zu FGM aus (20€) (für BAMF) und hält mit Dr. Zerm zusammen Vorträge und Fort- bildungen zu FGM	Dieckmannstraße 200 48161 Münster Tel.: 0251-8714877
Prystupa, Andreas	Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe » Erfahrung mit FGM/C-Patientinnen und vaginal-plastischen Operationen	Jubiläumsplatz 15-19 40822 Mettmann Tel.: 02104-23995
Weiland, Dr. Christiane	Praxis Gynäkologie » Erfahrung mit vaginal-plastischen Operationen	Arminstr. 24 45879 Gelsenkirchen Tel.: 0209-26671
Zerm, Dr. med. Christoph	Gynäkologe » Erfahrung mit FGM/C-Patientinnen; » Dr. Zerm hat eine umfangreiche medizinische Fachinformation zu FGC erstellt, berät betroffene Frauen zusammen mit stop-mutilation e.V. / Jawahir Cumar	Wiesenstr. 14 58452 Witten Tel.: 02330-890704 praxis@dr-zerm.de

Rheinland-Pfalz

Hasenburg, PD Annette	Universitätsklinik Mainz » Erfahrung mit FGM/C-Patientinnen und vaginal-plastischen Operationen	Langendeckstraße 1 55131 Mainz Tel.: 06131-177311 annette.hasenburg@unimedizin-mainz.de
--------------------------	---	---

Sachsen

Besser, Dr. Arnd	Facharzt für Geburtshilfe und Gynäkologie » Beratung von FGM/ C Patientinnen und vaginal- plastische Operationen	Johannisplatz 1 04103 Leipzig Tel.: 0341-2300418
---------------------	---	--



Herausgeber:

Plan International Deutschland e.V.

Bramfelder Straße 70

22305 Hamburg

Tel.: + 49 (0) 40 / 60 77 16 - 0

Fax: + 49 (0) 40 / 60 77 16 - 140

E-Mail: fgm-c@plan.de

www.plan.de

www.facebook.com/PlanDeutschland

www.twitter.com/PlanGermany

instagram.com/planinternationaldeutschland

Vorstandsvorsitzender: Dr. Werner Bauch

Verantwortlich: Kathrin Hartkopf, Vorsitzende der Geschäftsführung

Konzept, Redaktion und Koordination: Edell Otieno-Okoth

Mitarbeit: Barbara Wessel

Gestaltung: SYLVADESIGN

Die Redaktion bedankt sich bei IMMA e.V. – Wüstenrose (Fachstelle Zwangsheirat/FGM) und bei Dr. Idah Nabateregga für den fachlichen Beitrag.

© 2022 Plan International Deutschland e.V.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Bilder und Texte, auch Auszüge, dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht verwendet oder vervielfältigt werden.